

Freund statt Fremd e. V.

---

# Handbuch

---

2025

Bamberg

# Freund statt fremd

## Vorwort

Dieses Handbuch ist entstanden aus einer Zukunftswerkstatt im Juni 2020. Es soll die vorhandenen Arbeitsbereiche, Funktionen, Strukturen und Prozesse im Verein darstellen, gleichzeitig aber Raum lassen für Veränderung und Erneuerung.

Gedacht ist das Buch für alle, die sich für die Arbeit von *Freund statt fremd e. V.*<sup>1</sup> interessieren und/oder sich ehren- oder hauptamtlich engagieren wollen.

Bamberg im Juli 2020

Aktualisierungen in den Jahren 2021-23, zuletzt im Januar 2025



<sup>1</sup> im Folgenden Fsf abgekürzt

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Schriftliche Verankerung des Vereins .....</b>	<b>4</b>
1.1 <i>Satzung</i> .....	4
1.2 <i>Ehrensache – Wer wir sind und wofür wir stehen</i> .....	8
<b>2. Organe und Gremien des Vereins .....</b>	<b>10</b>
2.1 <i>Organigramm</i> .....	10
2.2 <i>Mitglieder / Mitgliederversammlung</i> .....	11
2.3 <i>Teams</i> .....	12
2.4 <i>Expert:innenpool</i> .....	16
2.5 <i>Organisation und Koordinierungstreffen</i> .....	16
2.6 <i>Vorstand</i> .....	17
<b>3. Stellen .....</b>	<b>19</b>
3.1 <i>Leitung der Begegnungsstätte Blaue Frieda (Helen Ameis)</i> .....	19
3.2 <i>Integrationslots:in – Schwerpunkt Einwerbung von Ehrenamtlichen (Daniela Ofner)</i> .....	19
3.3 <i>Integrationslots:in – Schwerpunkt (Sprach-)Café (Cornelia Blumenschein)</i> .....	20
3.4 <i>Integrationslots:in Schwerpunkt Patenschaften und Begegnungsangebote (Anna-Lena Schubert)</i> .....	21
3.5 <i>Wohnraum für alle (Pia Foth, Sofia Mykytchenko)</i> .....	21
3.6 <i>Verwaltung (Claudia Beck)</i> .....	22
3.7 <i>Frauenpower (Cornelia Blumenschein, Helen Ameis, Anna-Lena Schubert)</i> .....	22
<b>4. Begegnungsstätte Blaue Frieda und andere Aktionsstätten des Vereins .....</b>	<b>23</b>
4.1 <i>Blaue Frieda</i> .....	23
4.2 <i>Gesamtprofil Blaue Frieda</i> .....	24
4.3 <i>Die 4 Fragen</i> .....	25
4.4 <i>Ankerzentrum</i> .....	26
4.5 <i>Gemeinschaftsunterkünfte</i> .....	26
4.6 <i>Kleiderkammer "Jacke wie Hose"</i> .....	26
4.7 <i>Fahrradwerkstatt</i> .....	26
<b>5. Arbeitstreffen.....</b>	<b>27</b>
5.1 <i>Orgatreffen oder Koordinationstreffen (KO-Treffen)</i> .....	27
5.2 <i>Team-Treffen</i> .....	27
5.3 <i>Vorstandstreffen</i> .....	27
<b>1. Information, Kommunikation, Vernetzung .....</b>	<b>28</b>
6.1 <i>Informationswege im Verein (intern)</i> .....	28
6.2 <i>Freund statt fremd in externen Gremien</i> .....	29
6.3 <i>Freund statt fremd in der Öffentlichkeit</i> .....	31
<b>7. Vereinsdaten .....</b>	<b>33</b>

# 1. Schriftliche Verankerung des Vereins

## 1.1 Satzung

Die Vereinsarbeit gründet sich auf die Satzung:

### **Satzung des Vereins „Freund statt fremd e. V.“**

#### **§ 1 Name und Sitz**

1.1. Der Verein führt den Namen „Freund statt fremd e. V.“.

1.2 Der Sitz des Vereins ist Bamberg.

#### **§ 2 Zweck**

2.1 Der Zweck des Vereins ist die ehrenamtliche zivilgesellschaftliche Unterstützung von Asylsuchenden und Flüchtlingen in Bamberg und Umgebung.

2.2 Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

2.3 Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

2.4 Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

2.5 Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Vermittlung erster Deutschkenntnisse
- Begleitung zu örtlichen Behörden, Ärzten, Schulen, Kindergärten
- Fürsprache bei VertreterInnen von Regierung, Kommune und Landkreis
- Vermittlung von Sachspenden
- Betreuung von Kindern während des Deutschunterrichts und bei Hausaufgaben
- Beratung bei Ausbildungs- und Arbeitssuche
- Koordination von sportlicher Aktivität und Patenmitgliedschaften in Sportvereinen
- Koordination und Beratung neuer Ehrenamtlicher
- Knüpfen von individuellen Patenschaften zwischen Einheimischen und Flüchtlingen
- Finanzierung von wichtigen, aber von der öffentlichen Hand nicht finanzierten Operationen und anderen Gesundheitsleistungen mittels Spenden
- Aktive Öffentlichkeitsarbeit

- Mitwirkung bei überörtlichen, zivilgesellschaftlichen Aktionen in Flüchtlingsfragen
- Unterstützung von Flüchtlingen mit psychischen und/oder körperlichen Erkrankungen bei der Suche nach geeigneter Diagnostik und Therapie
- Aufbau einer Gruppe von Dolmetschern

2.6 Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch:

- Betreiben einer Begegnungsstätte
- Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die den Austausch zwischen der Bevölkerung vor Ort und den Geflüchteten ermöglichen und zur gegenseitigen Hilfe ermuntern
- Durchführung von Kunst- und Kulturprojekten, die einen interkulturellen Ansatz verfolgen.

### **§ 3 Mitgliedschaft**

3.1 Mitglied des Vereins kann jede natürliche Person werden (gegebenenfalls auch juristische Personen). Juristische Personen haben nur eine Stimme.

3.2 Über die Aufnahme entscheidet nach schriftlichem Antrag der Vorstand mit einfacher Mehrheit. Bei Minderjährigen ist der Aufnahmeantrag durch die gesetzlichen Vertreter zu stellen.

3.3 Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit zulässig. Er muss schriftlich dem Vorstand gegenüber erklärt werden.

3.4 Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn sein Verhalten in grober Weise gegen die Interessen des Vereins verstößt. Über den Ausschluss entscheidet die Mitgliederversammlung.

3.5 Die Mitgliedschaft endet mit dem Tod des Mitglieds, bei juristischen Personen mit deren Erlöschen.

3.6 Das ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglied hat keinen Anspruch dem Vereinsvermögen gegenüber.

3.7 Die Höhe und Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge wird durch die Mitgliederversammlung festgelegt.

### **§ 4 Vorstand**

4.1 Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins. Hierzu gehören die Verwaltung des Vereinsvermögens, die Kassen- und Buchführung, die Erfüllung öffentlich-rechtlicher Pflichten, die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung, die Ablegung von Rechenschaftsberichten.

4.2 Der Vorstand beschließt über alle Vereinsangelegenheiten, soweit sie nicht eines Beschlusses der Mitgliederversammlung bedürfen. Er führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.

4.3 Zahl und Häufigkeit der Vorstandssitzungen bestimmt der Vorstand selbst.

4.4 Die Mitgliederversammlung wählt aus ihren Reihen den Vorstand. Er besteht aus mindestens 4 und höchstens 9 Personen.

4.5 Die Aufgabenverteilung (auch Kontovollmacht) innerhalb des Vorstands einschließlich der Besetzung des Kassenwartes erfolgt in der ersten Sitzung nach der Wahl in schriftlicher Form.

4.6 Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend sind. Der Vorstand entscheidet mit einfacher Mehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit gilt ein Vorschlag als abgelehnt.

4.7 Beschlüsse des Vorstandes können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich im Umlaufverfahren (per E-Mail oder online) oder telefonisch gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu diesem Verfahren erklären.

Schriftlich gefasste Vorstandsbeschlüsse sind von mindestens zwei Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

4.8 Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch den gesamten Vorstand vertreten, wobei jedes Vorstandsmitglied für sich allein vertretungsberechtigt ist.

4.9 Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt; er bleibt jedoch so lange im Amt bis eine Neuwahl erfolgt ist.

4.10 Die Wahl findet geheim statt. Jede/r Wahlberechtigte hat das Recht, 9 Namen oder weniger auf einen Zettel zu schreiben. Gewählt sind die 9 KandidatInnen mit den meisten Stimmen und mit mindestens 50 % der möglich zu erhaltenden Stimmen.

Gibt es für den 9. Vorstandsposten KandidatInnen mit derselben Stimmenzahl, findet zwischen diesen eine Stichwahl statt. Gibt es keine 9 KandidatInnen, so bleiben die restlichen Vorstandssitze unbesetzt.

4.11 Scheidet ein Mitglied des Vorstandes aus, so muss im Laufe des Wirtschaftsjahres eine Mitgliederversammlung durch den Vorstand zum Zwecke der Vorstandswahl einberufen werden.

## § 5 Mitgliederversammlung

5.1 Die ordentliche Mitgliederversammlung findet einmal jährlich statt.

5.2 Außerdem muss eine Mitgliederversammlung einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn mindestens 1/10 der Mitglieder die Einberufung schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe verlangt.

5.3 Jede Mitgliederversammlung ist vom Vorstand schriftlich, per E-Mail oder E-Post unter Einhaltung einer Einladungsfrist von zwei Wochen und unter Angabe der Tagesordnung einzuberufen.

5.4 VersammlungsleiterIn und ProtokollantIn werden von der Mitgliederversammlung gewählt.

5.5 Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

5.6 Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung einschließlich der Entlastung des Vorstandes werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst. Zur Änderung der Satzung und des Vereinszwecks ist jedoch die Mehrheit von 3/4 der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

5.7 Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das von VersammlungsleiterIn und ProtokollantIn zu unterschreiben ist.

## **§ 6 Auflösung des Vereins, Anfall des Vereinsvermögens**

6.1 Zur Auflösung des Vereins ist eine Mehrheit von 4/5 der abgegebenen, gültigen Stimmen erforderlich.

6.2 Bei Auflösung des Vereins, Entzug der Rechtsfähigkeit oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an „Ärzte ohne Grenzen“ und „Pro Asyl“, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige Zwecke zu verwenden haben.

Vorstehende Satzung wurde am 19.03.2018 errichtet und unterzeichnet.

## 1.2 Grundsätze der Vereinsarbeit

### Ehrensache – Wer wir sind und wofür wir stehen

*Freund statt fremd* e. V. ist ein gemeinnütziger Verein, der geflüchteten Menschen nach ihrer Ankunft in Bamberg und Umgebung hilft sich zurechtzufinden und zu integrieren. Der Verein ist ein Netzwerk von aktiven Menschen aus der Zivilgesellschaft.

*Freund statt fremd* ist grundsätzlich offen für alle Menschen und für viele Ideen. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, die Menschen, mit denen wir arbeiten, vor Grenzüberschreitungen jeder Art zu schützen. Aus diesem Grund weisen wir jedes einzelne Mitglied auf die Verantwortung für sein eigenes Denken und Handeln hin. Im Folgenden haben wir zusammengefasst, was *Freund statt fremd* wichtig ist, nach welchen ethischen Grundsätzen wir arbeiten und wie wir diese vertreten.

Wir achten die Persönlichkeit und Würde des Menschen.

Wir gehen verantwortungsvoll mit Distanz und Nähe um. Die individuellen Grenzen, insbesondere bezogen auf die Intimsphäre und Grenzen der Scham, achten wir. Niemand darf verbaler, körperlicher, seelischer oder sexueller Grenzüberschreitung oder Gewalt ausgesetzt werden.

Wir pflegen einen respektvollen Umgang und gegenseitige Achtung.

In vielen unserer Projekte übernehmen wir eine verantwortungsvolle Rolle gegenüber anderen. Eine Atmosphäre, die Lebensfreude und ganzheitliches Lernen und Handeln ermöglicht, ist dabei Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Arbeiten. Dabei ist uns wichtig, dass ein vertrauensvolles Miteinander entstehen kann.

Unsere Arbeit ist gemeinnützig.

Sie dient keinen kommerziellen Interessen. Daten von Menschen, mit denen wir zusammen arbeiten, werden nicht für private oder kommerzielle Zwecke verwendet.

Wir sind religiös neutral.

*Freund statt fremd* ist kein Ort, um weltanschauliche oder religiöse Einstellungen zu verbreiten. Der Respekt und die Achtung vor den unterschiedlichen Grundhaltungen der Menschen, mit denen wir arbeiten, gebietet Offenheit gegenüber allen Religionen. Demokratiefeindliche Ansichten oder missionarischer Eifer haben in unserer Arbeit keinen Platz.

Wir sind parteipolitisch nicht gebunden.

Wir setzen uns für die Rechte geflüchteter Menschen ein, beziehen (kritisch) Stellung und reagieren, wenn wir erleben, dass Flüchtlinge hier unbotmäßige Behandlung erfahren – egal von welcher Seite. Unser Engagement geschieht außerhalb von Parteipolitik, vielmehr im Interesse der Menschen, die hier Schutz suchen, des Rechtsstaats und der Menschenrechte.

Dabei richten wir unseren Blick auch auf die Fluchtursachen, für die die Bundesrepublik Deutschland eine Mitverantwortung trägt: Klimawandel und weltweite Umweltzerstörung, soziale Ungleichheit und die wirtschaftliche Ausbeutung von Arbeit sowie die politische Zusammenarbeit mit undemokratischen, repressiven Regimen.

Wir vertreten diese Haltung als Verein auch nach außen, indem wir uns an öffentlichen Diskussionen, Demonstrationen etc. beteiligen und positionieren.

---

Wir arbeiten transparent.

Wir sorgen gezielt und regelmäßig für einen offenen Austausch mit allen Beteiligten. Dies gilt für Kontakte zwischen Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Kooperationspartnern und Flüchtlingen.

Wir schauen nicht weg und handeln konsequent.

In Bezug auf unsere Aktivitäten bemühen wir uns, möglichst nachhaltig zu wirtschaften (z. B. bei der Beschaffung von Produkten und dem alltäglichen Ressourcenverbrauch) sowie in unserem alltäglichen Handeln öko-soziale Standards so gut wie möglich einzuhalten.

Mit Fortbildungen, Gruppentreffen und Reflektionsgesprächen unterstützen wir dabei, individuelle Grenzen zu erkennen und damit verantwortungsvoll umzugehen. Werden Grenzen verletzt, beziehen wir Stellung. Derartiges Verhalten wird von uns offen angesprochen und nicht toleriert.

Diskriminierung hat bei uns keinen Platz, wir arbeiten nach dem Gleichheitsprinzip.

---

*Freund statt fremd* ist für alle Menschen offen; Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderungen etc. spielen grundsätzlich keine Rolle. Was zählt, ist die spezifische Motivation und Fähigkeit, sich in einem Projekt oder in der jeweiligen Gruppe für gemeinsame Ziele einzubringen.

Diese Regeln gelten verbindlich für alle Mitglieder von *Freund statt fremd e. V.*

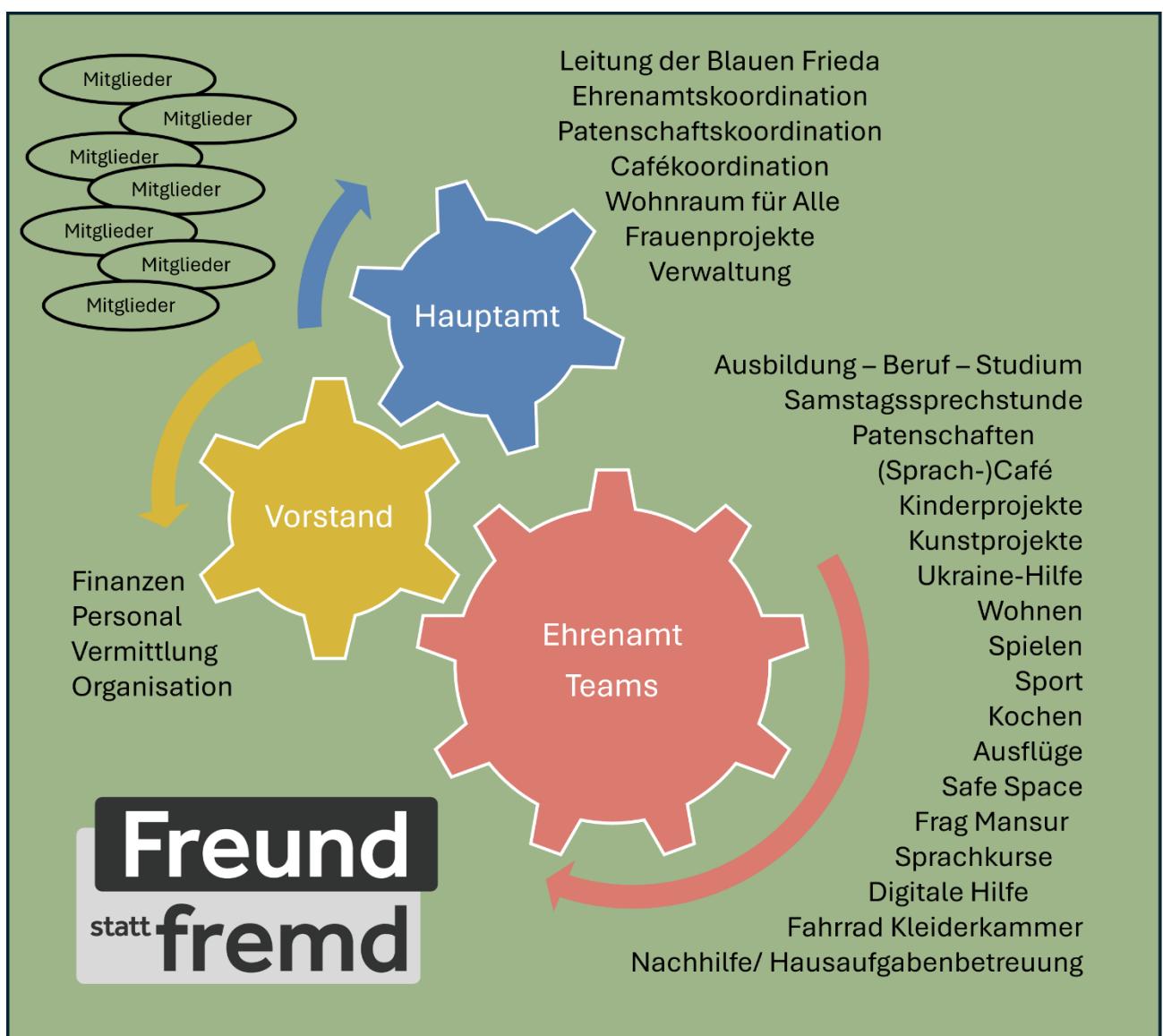
## 2. Organe und Gremien des Vereins

Die **offiziellen Organe** des Vereins sind in der Satzung angegeben:  
Mitglieder und Vorstand.

Darüber hinaus haben sich diverse **Gremien** gebildet.

Basis des Vereins sind die Mitglieder. Aus der Mitgliedschaft speisen sich die Teams. Diese sind mit Ansprechpartner:innen im Koordinierungskreis vertreten, in dem auch der Vorstand und der Vorstand und die hauptamtlichen Stellen mitwirken.

### 2.1 Organigramm



## 2.2 Mitglieder / Mitgliederversammlung

Z. Zt. gibt es ca. 530 Mitglieder.

Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und jederzeit kündbar.

Mitgliedsantrag:

auf der Homepage unter <https://freundstattfremd.de/wir/mitglied-werden/>

### Antrag auf Mitgliedschaft

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft  
im Verein Freund statt fremd e. V.



**(Wichtig:** Es können nur digital oder in Druckbuchstaben ausgefüllte  
Anträge bearbeitet werden!)

Name  Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Wohnort

Geburtsdatum  Telefon   
(freiwillige Angabe)

E-Mail

Ich bin hier bereits bei FSF aktiv

- Die Informationen des [Datenschutzes von Freund statt fremd e.V](#) (Informationen hierzu auf unserer Homepage oder gerne auf Nachfrage auch als Ausdruck) habe ich zur Kenntnis genommen. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass vorstehende Daten unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für vereinsinterne Zwecke erhoben, digital gespeichert, verarbeitet, übermittelt, genutzt und geändert werden. Mir ist bekannt, dass dem Antrag ohne diese Einverständnis nicht stattgegeben werden kann.
- Ich erkenne die [Satzung von Freund statt fremd e. V.](#) in ihrer jeweiligen Fassung an. Weiterhin bestätige ich, das Dokument [Ehrensache – Wofür wir stehen](#) gelesen zu haben. (Beide Dokumente befinden sich in ihrer jeweils aktuellen Fassung auf der Homepage). Hiermit erkläre ich mich mit diesen Grundsätzen einverstanden.
- Für die Aufnahme in den Vereinsmitglieder-Mailverteiler für Vereinszwecke (z.B. Einladung zur Jahreshauptversammlung des Vereins) werde ich eine Einladung per Mail erhalten und dieser zustimmen. Für die Aufnahme in den Helperverteiler (aktuelle Termine, Aktivitäten und akute Anliegen von Geflüchteten und Helper:innen) erhalte ich ebenfalls eine Einladung - hier ist die Zustimmung optional.
- Ich habe Interesse an einem Gespräch mit der Ehrenamtskoordinatorin über die Möglichkeiten eines aktiven Engagements.

Ort, Datum .....  
Unterschrift

Bitte handschriftlich (oder elektronisch) unterschreiben und senden an:  
Freund statt fremd e.V., Schützenstr. 2a, 96047 Bamberg, oder [verwaltung@freundstattfremd.de](mailto:verwaltung@freundstattfremd.de)

## 2.3 Teams

Teams kümmern sich um bestimmte Themen und Aktivitäten. Sie treffen sich regelmäßig, haben eine/n oder mehrere Ansprechpartner:innen und nutzen eine eigene E-Mail-Adresse.

### **Ankerzentrum – Café Willkommen** (Ansprechpartnerin: Joelle Vormann-Pfeifer)

Das Team Ankerzentrum möchte Geflüchteten etwas Halt in einer für sie fremden Umwelt bieten. Deshalb arbeitet das Team vom „Café Willkommen“ daran, ihnen einen kleinen Orientierungspunkt im neuen Leben zu geben: mit einem Tee oder Kaffee und der Möglichkeit zu Gesprächen in ansprechender Atmosphäre. Parallel gibt es noch Deutschlerngruppe für die Bewohner:innen der AEO.

Kontakt: [aufnahmeeinrichtung@freundstattfremd.de](mailto:aufnahmeeinrichtung@freundstattfremd.de)

---

### **Ankerzentrum – Spielzimmer** (Ansprechpartnerin: Hayad Caidou-Dachwald)

Für die Kinder, die im Ankerzentrum untergebracht sind, wurde ein Spielzimmer eingerichtet, da in den beengten Wohnungen kaum Platz zum Spielen ist. Auf dem Gelände des Ankerzentrums ist eine Wohnung zur Verfügung gestellt worden, die mit Mobiliar und gespendetem Spielzeug eingerichtet wurde. Den Kindern wird Ablenkung von ihrem tristen Alltag geboten. Hier können sie mit gespendetem Lego, Barbie & Co. spielen, malen oder einfach nur herumtollen.

Kontakt: [spielzimmer@freundstattfremd.de](mailto:spielzimmer@freundstattfremd.de)

### **Ausbildung – Beruf – Studium** (Ansprechpartnerin: Ute Störiko)

Das Team berät und begleitet Geflüchtete, die auf der Suche nach Arbeit, einem Praktikum, einer Ausbildung oder einem Studium sind. Ziel ist, die Geflüchteten individuell und direkt zu unterstützen oder ihnen konkrete Ansprechpartner in Bamberg zu nennen.

Wichtiger Bestandteil der Arbeit des Teams ist die Vernetzung mit den lokalen Bildungsträgern, dem Jobcenter und der Arbeitsagentur, der IHK, der Uni etc.

Das Team bietet zweimal pro Monat eine Sprechstunde an (vor der regulären Samstag-Sprechstunde).

Kontakt: [abs@freundstattfremd.de](mailto:abs@freundstattfremd.de)

### **Bildung** (Ansprechpartnerinnen: Daniela Ofner/Ehrenamtskoordinatorin, Ute Störiko)

Ziel des Teams ist es, geflüchteten Menschen in Bamberg Stadt und Landkreis über Sprache und Bildung die Integration zu erleichtern.

- Nachhilfe für Kinder
- Hausaufgabenbetreuung
- Einzelbetreuung/-nachhilfe
- Sprachkurse
- Praktikant:innen

Kontakt: [bildung@freundstattfremd.de](mailto:bildung@freundstattfremd.de)

**Blaue Frieda Caféteam** (Ansprechpartnerin: Cornelia Blumenschein/  
Integrationslotsin)

Das Caféteam plant, organisiert und koordiniert die Aktivitäten des Cafés und des Sprachcafés.

Kontakt: [cafe@freundstattfremd.de](mailto:cafe@freundstattfremd.de)

**Blaue Frieda Dachteam** (Ansprechpartnerin: Helen Ameis/Leitung Blaue Frieda)

Das Dachteam kümmert sich um Einrichtung und Aktivitäten in der Blauen Frieda.

Kontakt: [orga@freundstattfremd.de](mailto:orga@freundstattfremd.de)

**Digitale Hilfe** (Ansprechpartner: Marc Mansutti)

Das Projekt der Digitalen Hilfe hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen digital zu befähigen. Hierbei geht es nicht nur darum aktiv zu unterstützen, sondern viel mehr nachhaltig auszubilden. Der Aufgabenbereich erstreckt sich von Bürotätigkeiten wie Drucken, Scannen und Kopieren, über Hilfe bei Bewerbungen oder Wohnungssuche bis hin zu langfristiger Betreuung bei behördlichen Angelegenheiten. Zusätzlich werden andere Arbeitskreise mit einem breiten digitalen Angebot unterstützt – mit dem Ziel, den Verein auf die stets expandierende digitalisierte Welt vorzubereiten.

**BAmigra** (Ansprechpartnerinnen: Helga Turnwald, Simone Oswald)

BAmigra ist eine Informationsplattform in Form einer Webapp und wurde von Freund statt fremd e.V. mit Geflüchteten für Geflüchtete entwickelt und umgesetzt. Ziel ist es, sämtliche Informationen und Kontakte im Zusammenhang mit Migration und Integration zentralisiert zu sammeln und der breiten Öffentlichkeit einfach und strukturiert zugänglich zu machen. BAmigra wird in vielen verschiedenen Sprachen zur Verfügung gestellt und permanent sowohl aktualisiert, als auch weiterentwickelt. Kontakt: [kontakt@bamigra.de](mailto:kontakt@bamigra.de)

**Fahrräder** (Ansprechpartner: Jürgen Mützel)

Das Team sammelt gespendete Fahrräder, Kinderräder und Roller, außerdem Helme, Kindersitze, Ersatzteile und Werkzeug. Geflüchtete können einen Antrag für ein Fahrrad in der Blauen Frieda stellen. Wenn das Fahrrad fertig ist, wird dieses an die/den Geflüchteten übergeben.

Helme, Schlosser, Körbe und Taschen können beim Abholen des Fahrrads für eine freiwillige Spende mitgenommen werden.

Es gibt einen regelmäßigen Reparaturtag. An diesem Tag schult das Team Geflüchtete zum Thema Fahrrad-Reparatur, damit sie die Radnutzer:innen in den Unterkünften bei der Wartung und Instandhaltung unterstützen können.

Kontakt: [rad@freundstattfremd.de](mailto:rad@freundstattfremd.de)

**Fundraising** (Ansprechpartner:innen: wechselnd)

Das Team Fundraising sucht, findet, verbindet und berichtet über finanzielle Sponsoren und Spender, vermittelt den Mehrwert der Zusammenarbeit und wirbt um deren (finanzielle) Unterstützung.

Kontakt: [fundraising@freundstattfremd.de](mailto:fundraising@freundstattfremd.de)

**Freizeit** (Ansprechpartnerin: Simone Oswald)

Das Team bietet regelmäßige und einmalige Aktivitäten für Geflüchtete und mit Geflüchteten an. Durch gemeinsame Aktivitäten wie Kochen, Backen, Handarbeiten, Basteln, Malen und Musizieren können sich Familien, Jugendliche und Erwachsene zwanglos kennenlernen – auch um Sprachbarrieren zu überwinden. Zudem werden Ausflüge organisiert (z. B. ins Museum oder in den Zoo) und der Besuch kultureller Veranstaltungen. Bei einigen Veranstaltungen wird mit Schulen und Kindergärten sowie mit anderen Vereinen und Initiativen kooperiert.

Kontakt: [freizeit@freundstattfremd.de](mailto:freizeit@freundstattfremd.de)

**Kleiderkammer** (Ansprechpartnerin: Daniela Muschawreck)

Das Team hat in der Neuerbstraße einen Spendenraum vor allem für Kleidung, Schuhe, Bettwäsche und Handtücher: In der Kleiderkammer werden Kleiderspenden aus der Bamberger Bevölkerung angenommen, sortiert und nach einem Wochenschema an Geflüchtete verteilt.

Kontakt: [kleidung@freundstattfremd.de](mailto:kleidung@freundstattfremd.de)

**Samstag-Sprechstunde** (Ansprechpartner:in: Ulrike Tontsch u. a.)

Das Team unterstützt bei allen Fragen zu Asyl und Eingliederung, berät bei Fragen zu Bescheiden und Kommunikation mit Behörden.

Jeden Samstagnachmittag wird eine Sprechstunde angeboten.

Kontakt: [sprechstunde@freundstattfremd.de](mailto:sprechstunde@freundstattfremd.de), Tel. 0951-2975122

**Ukraine** (Ansprechpartner:innen: Sylvia Schaible, Sofiia Myktychenko)

Das Team unterstützt die in Bamberg angekommenen Geflüchteten zu Unterkunft, Gesundheit, Versicherungen, Schule/Kindergarten, Deutschkurse, Arbeit und Ausbildung sowie Kommunikation mit Behörden.

Kontakt: [ukraine@freundstattfremd.de](mailto:ukraine@freundstattfremd.de)

**Wohnungen** (Ansprechpartnerinnen: Pia Foth, Sofiia Myktychenko, Simone Oswald)

Das Team ist im Wofa-Projekt organisiert (Wohnen für alle). Es unterstützt Geflüchtete bei der Suche nach geeignetem Wohnraum, weil es aufgrund des angespannten Wohnungsmarkts für sie oft besonders schwierig ist, eine geeignete Wohnung zu finden.

Das Angebot richtet sich an Asylbewerber:innen, Personen mit Duldung, Asylberechtigte und anerkannte Geflüchtete, die in Gemeinschaftsunterkünften

leben und auszugsberechtigt sind. Sie erhalten wichtige Informationen und Unterstützung bei der Wohnungssuche. Weiterhin hilft das Team bei der Kommunikation mit Vermietern, Ämtern und Behörden.

Kontakt: [wohnungen@freundstattfremd.de](mailto:wohnungen@freundstattfremd.de), [wofa@freundstattfremd.de](mailto:wofa@freundstattfremd.de)

### **Safe Space (Ansprechpartnerin: Judith Siedersberger)**

Seit 2022 gibt es das „Safe Space“ Team, daraus hat sich 2024 das Projekt „QUEER STORYS“ entwickelt. Queere Geflüchtete werden mehrfach diskriminiert. Um sich gegenseitig zu unterstützen, Kontakte zu vermitteln und Erfahrungen auszutauschen, gib es das Projekt. Es ist ein Experimentierfeld für queere Kunst. Das Projekt richtet sich an in Bamberg und Oberfranken wohnende Geflüchtete, Migrant:innen und Mitglieder der LGBTIQ Community. Es dient der Selbstermächtigung und Selbstorganisation. Es wird gemeinsam getextet, gezeichnet, gemalt, gedruckt und collagiert. Die Projektgruppe trifft sich in der Regel zweimal im Monat (erster und dritter Sonntag im Monat).

Kontakt: [queer@freundstattfremd.de](mailto:queer@freundstattfremd.de)

Instagram: [queer\\_storys\\_bamberg](https://www.instagram.com/queer_storys_bamberg/)

### **open art (Ansprechpartnerin: Judith Siedersberger)**

Im Projekt „open art“ arbeiten geflüchtete, zugewanderte und einheimische Künstler:innen zusammen, besuchen regelmäßig gemeinsam Ausstellungen, unterstützen sich und organisieren einmal pro Jahr eine gemeinsame Ausstellung zu einem gesellschaftsrelevanten Thema.

Die Künstler:innen aus den Bereichen Fotografie, Malerei, Bildhauerei, Grafik, Textilkunst, Literatur, Philosophie und Musik haben sich über das Netzwerk und das Ehrenamt beim Verein Freund statt fremd e. V. kennengelernt. Künstler:innen, die nicht mit dem Kunstbetrieb in Deutschland vertraut sind, fällt es schwer Kontakte und Zugang zu Ausstellungs- und Veranstaltungsräume zu bekommen und ihr Werk zu präsentieren. Aus diesem Grund haben sich die Kulturschaffenden zusammengetan, um sich gegenseitig zu unterstützen und selbst Initiative zu ergreifen. Ziel ist u. a. den eurozentristischen Blick auf die Kunst aufzubrechen, sich kulturell vor Ort einzubringen, andere Sichtweisen wahrzunehmen und zu diskutieren, sich gegenseitig zu stärken, zu respektieren und mit Offenheit zu begegnen.

Kontakt: [kunst@freundstattfremd.de](mailto:kunst@freundstattfremd.de)

Instagram: [open.artbamberg](https://www.instagram.com/open.artbamberg/)

## 2.4 Expert:innenpool

### **Aminafonds** (Ansprechpartnerin: Christine Gnaß)

Expert:innen aus dem Bereich Gesundheit (medizinisch und psychologisch-psychotherapeutisch) verwalten den Aminafonds, in dem Gelder für besondere gesundheitliche Unterstützung zur Verfügung stehen. Sie nehmen Anfragen/Anträge entgegen und entscheiden über die Ausgaben.

Kontakt: [aminafonds@freundstattfremd.de](mailto:aminafonds@freundstattfremd.de)

### **IT-Experten** (Ansprechpartner:innen: auf Anfrage)

Diese Expert:innen beraten in IT-Fragen und unterstützen vor Ort in der Begegnungsstätte *Blauen Frieda* sowie bei Veranstaltungen.

Kontakt: [it-support@freundstattfremd.de](mailto:it-support@freundstattfremd.de)

---

## 2.5 Organisation und Koordinierungstreffen

### **EIN 1. Mittwoch im Quartal:**

#### **Koordinierungstreffen (KO-Treffen):**

##### **Team-Sprecher:innen und (ggf.) Hauptamtliche**

Diese Treffen bilden eine Art erweiterten Vorstandskreis und es werden dort wesentliche Entscheidungen getroffen, die den Verein betreffen. Dabei wird immer versucht, zu einem Konsens zu kommen, bei Bedarf wird abgestimmt. Damit eine Entscheidung verbindlich wird, muss dabei auch die Mehrheit des Vorstands zustimmen.

Wünschenswert ist, dass alle Team-Sprecher:innen anwesend sind und aus ihren Teams berichten. Die Hauptamtlichen berichten ebenfalls von ihrer Arbeit. Ziel des Treffens ist eine umfassende Information aller Beteiligten über das gesamte Vereinsgeschehen, so dass die Information in die Teams auch weitergegeben werden können. Auch wesentliche Beschlüsse sollen hier gefasst werden.

(Weiteres zum Orgakreis s. Punkt 5.1)

##### **Die ZWEI anderen 1. Mittwoche im Quartal:**

#### **Offene Orga-Treffen:**

Zu diesen Treffen können bzw. sollen auch Neulinge kommen und generell jede:r, der:die sich im Verein engagiert oder Interesse an einem Engagement hat. In den Treffen werden Schwerpunktthemen besprochen (z. B. Erfahrungsaustausch, Neuigkeiten in der Szene, neue Ideen, Einbindung neuer Ehrenamtlicher). Impulse zu Schwerpunktthemen können aus den Teams kommen. Team-Sprecher:innen und Hauptamtliche sind nicht "verpflichtet", anwesend zu sein. Die Einladung schickt die Leitung der Blauen Frieda über den Helfer:innenverteiler.

Der **Orga-Mailverteiler**, in dem bisher nahezu nur Vorstandsmitglieder und Team-Sprecher:innen vertreten waren, wird gelockert und es werden gezielt.

Leute aufgenommen, die sich in der Organisation des Vereins engagieren (wollen), auch wenn sie keine Team-Sprecher:innen sind. Solche Leute können aus der oben konzipierten Neuaufstellung der Orga-Treffen hervorgehen.

(Weiteres zum Orgakreis s. Punkt 5.1)

## 2.6 Vorstand

Der Vorstand hat mindestens 4, höchstens 9 Mitglieder. Seit der Wahl im Juni 2024 sind es 8 Vorstände. Eine Amtsperiode dauert 2 Jahre.

Kontakt: [vorstand@freundstattfremd.de](mailto:vorstand@freundstattfremd.de)

### **Aufgabenbeschreibung:**

Der Vorstand hat den Überblick über die Tätigkeitsfelder und die **Finanzen** des Vereins (Verwaltung des Vereinsvermögens, die Kassen- und Buchführung).

Er ist für die Vorbereitung und Einberufung der Mitgliederversammlung und die Ablegung von Rechenschaftsberichte zuständig und führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.

Der Vorstand ist für die **Personalverwaltung** zuständig:

Er kümmert sich z. B. um Stellenausschreibungen, Vorstellungsgespräche, Personaleinstellung. Die einzelnen Vorstandsmitglieder sind Ansprechpartner:innen für Hauptamtliche, vereinbaren regelmäßige Mitarbeiter:innengespräche und haben die Fördermittel und -bestimmungen für die Stellen im Auge.

Die Vorstandsmitglieder sind zeichnungsberechtigt und vertreten den Verein in der Öffentlichkeit.

Die Vorstandsmitglieder entwickeln einen Sensor für Perspektiven und Veränderungen im Vereinsleben und der Vereinsziele. Nach Bedarf organisiert der Vorstand in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen Zukunftswerkstätten zu relevanten Themen.

## **Folgende Aufgaben hat der Vorstand delegiert:**

### **Datenschutz (Jürgen Mützel)**

Bei Fsf sind keine zehn Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigt.

Damit benötigen wir keinen Datenschutzbeauftragten.

Quelle: <https://www.datenschutz.org/verein/>

### **Arbeitsschutz (Jürgen Mützel)**

- Unterweisung der Mitarbeiter
- Gefährdungsanalyse
- Besucher Information usw.

### **Personalverwaltung (Beate Hartmann)**

- alle Vertragsangelegenheiten (Verträge, Verlängerungen, Kündigungen)
- Kontakt zum Steuerbüro zwecks Gehaltsabrechnungen
- Abrechnung der Krankheitstage für die einzelnen Projekte
- Verwaltung der monatlichen Stundenzettel inklusive Urlaubstage

### **Finanzen (Liane Zenk)**

Personal- und Finanzbuchhaltung

### 3. Stellen

#### 3.1 Leitung der Begegnungsstätte Blaue Frieda (Helen Ameis)

- Planung und Organisation der Begegnungsstätte *Blaue Frieda* und der Geschäftsstelle
- Planung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Ausflügen und Aktivitäten
- Zusammenarbeit und Ausbau der Vernetzungs- und Informationsstrukturen mit allen beteiligten Behörden, Institutionen und Organisationen im Bereich Migration/Integration
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Betreuung und Gestaltung der sozialen Medien (Homepage, Facebook, Instagram) und Erstellung von Werbemitteln (Veranstaltungs- und Programmflyer) und Newslettern
- Planung und Organisation von Anerkennungsformaten
- Beteiligung an Organisation und Verwaltung wiederkehrender Termine, z. B. Interkulturelle Wochen, Internationale Tage gegen Rassismus, Ferienprogramm
- Organisation und Betreuung von Infoständen bei Veranstaltungen, Infoveranstaltungen bei externen Partnern (z. B. Stadt Bamberg, Universität) in Abstimmung mit anderen Hauptamtlichen
- Erstkontakt Verein für Interessierte und Weiterleitung diverser Anfragen an zuständige Stellen
- Raumbuchung und Belegung
- Schlüsselverwaltung Begegnungsstätte

Kontakt: [orga@freundstattfremd.de](mailto:orga@freundstattfremd.de), [kontakt@freundstattfremd.de](mailto:kontakt@freundstattfremd.de)



Doktor Robert Pfleger  
Stiftung Bamberg

#### 3.2 Integrationslots:in – Schwerpunkt Einwerbung von Ehrenamtlichen (Daniela Ofner)

##### Allgemein

- Allgemeine Projektkoordination und -organisation (Hauptamtliche Integrationslotsen)
- Zusammenarbeit, Beratung und Ausbau der Vernetzungs- und Informationsstrukturen mit allen beteiligten Behörden, Institutionen und Organisationen im Bereich Migration/Integration
- Beteiligung an Organisation und Verwaltung wiederkehrender Termine, z.B. Interkulturelle Wochen, Internationale Tage gegen Rassismus, Ferienprogramm

## Ehrenamtskoordination und -betreuung

- Ehrenamtsakquise (Gewinnung neuer Ehrenamtlicher, Information und Beratung für Interessierte) und -betreuung
- Erstellung Ehrenamtsbestätigungen
- Information und Vermittlung von Praktika im Verein (Planung, Erstellung Praktikumsverträge, Praktikumszeugnisse)
- Organisation und Betreuung von Infoständen bei Veranstaltungen, Infoveranstaltungen bei externen Partnern (z. B. Stadt Bamberg, Universität) in Abstimmung mit anderen Hauptamtlichen
- Organisation von Fortbildungen zur Stärkung und Qualifizierung der Helfer:innen
- Organisation von Austauschformaten (Frieda-Treff)
- Planung + Organisation von Anerkennungsformaten (Helferfeste, Gemeinsame Unternehmungen)

## Projekte

- Koordination von Sprachförderangeboten für spezifische Zielgruppen: Nachhilfeangebote für Kinder und Erwachsene, weitere Bildungsangebote

Kontakt: ehrenamt@freundstattfremd.de



## 3.3 Integrationslots:in – Schwerpunkt (Sprach-)Café (Cornelia Blumenschein)

### Leitung und Koordination des Cafébetriebs in der Blauen Frieda

- Akquise und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen
- Einsatzplanung und Erstellen der wöchentlichen Dienstpläne
- Organisation der Abläufe
- Finanzielle Administration (Einkaufsplanung, Ehrenamtspauschalen u.a.)

### Leitung und Koordination des Sprachcafés

- Pädagogisch-didaktische Begleitung der Sprachhelfer:innen
- Fortbildungen für die Sprachhelfer:innen im Bereich Deutsch als Fremdsprache (DaF)
- Ansprechpartnerin für Gäste und MitarbeiterInnen
- Teambildungsmaßnahmen

Kontakt: cafe@freundstattfremd.de



### 3.4 Integrationslots:in Schwerpunkt Patenschaften und Begegnungsangebote (Anna-Lena Schubert)

- Allgemeine Patenschaftsprojektkoordination und -organisation
- Zusammenarbeit, Beratung und Ausbau der Vernetzungs- und Informationsstrukturen mit allen beteiligten Behörden, Institutionen und Organisationen im Bereich Patenschaftsprojekte

#### Patenschaftskoordination und -betreuung

- Organisation und Betreuung von Infoständen bei Veranstaltungen, Infoveranstaltungen bei externen Partnern (z. B. Stadt Bamberg, Universität)
- Planung und Organisation der Veranstaltungsreihen z.B. „Begegnung mit ...“ (Firmlinge, Schulen, Interessierte)
- Organisation von Fortbildungen zur Stärkung und Qualifizierung der Helfer:innen
- Betreuung der Pat:innen

Kontakt: [patenschaft@freundstattfremd.de](mailto:patenschaft@freundstattfremd.de), [begegnung@freundstattfremd.de](mailto:begegnung@freundstattfremd.de)



### 3.5 Wohnraum für alle (Pia Foth, Sofiia Mykytchenko)

- Aufzeigen der verschiedenen Möglichkeiten der Wohnungssuche
- Informationen und Hilfe bei Wohnungsbewerbungen u.a.
- Kommunikation mit Vermieter:innen, Ämtern und Behörden
- Begleitung beim Vermietungsvorgang
- Infos und Tipps im bestehenden Mietverhältnis
- Mieterqualifizierung durch den Workshop „Mietführerschein“
- Anlaufstelle für potenziellen Vermieter:innen
- Vermittlung zwischen den Mietparteien
- Beantwortung allgemeiner Fragen zum Thema Wohnen

Kontakt: [wohnungen@freundstattfremd.de](mailto:wohnungen@freundstattfremd.de) oder [wofa@freundstattfremd.de](mailto:wofa@freundstattfremd.de)



### 3.6 Verwaltung (Claudia Beck)

- Koordination der Ehrenamtspauschalen
- Erstellung, Überwachung, Ausführung, Archivierung, Kontrolle, sachgerechte Kontierung von Rechnungen
- Kontrolle der Überweisungen der diversen Projekte, z. B. Amina-Fonds
- Verwaltung der Bargeldkasse
- Entgegennahme von Mitgliedsanträgen, Registrierung, Archivierung
- Annahme und Weiterleitung von Ehrenamtskarte-Anträgen an die Stadt
- Ausstellung von Spendenbescheinigungen

Kontakt: [verwaltung@freundstattfremd.de](mailto:verwaltung@freundstattfremd.de)

### 3.7 Frauenpower (Cornelia Blumenschein, Helen Ameis, Anna-Lena Schubert)

- Leitung, Koordination und Organisation des Frauensprachcafés
- Deutschkurse für Frauen
- Akquise und Begleitung von Lehrkräften und Teilnehmerinnen
- Auswahl und Beschaffung der Unterrichtsmaterialien

Kontakt: [cafe@freundstattfremd.de](mailto:cafe@freundstattfremd.de)

- Deutschkurse für Kinder
- Gewaltschutzkonzept
- „Begegnung mit ...“ - Angebote
- Mütterselbsthilfegruppe
- Frauenfrühstück

Kontakt: [begegnung@freundstattfremd.de](mailto:begegnung@freundstattfremd.de)

- Angebote und Ausflüge für Frauen und Kinder
- Sportprojekte für Frauen

Kontakt: [kontakt@freundstattfremd.de](mailto:kontakt@freundstattfremd.de)



### Das Büroteam ist gemeinschaftlich verantwortlich für:

- Entgegennahme und ggf. Weitergabe der Post
- Kontrolle der Ablagen im Schrank
- Entgegennahme von Anmeldungen für Veranstaltungen
- Dokumentation und Evaluation
- Konzeptentwicklung
- Ehrenamtsakquise
- Öffentlichkeitsarbeit (Bewerben neuer Formate, Flyer, Infoveranstaltungen u.a.)

## 4. Begegnungsstätte *Blaue Frieda* und andere Aktionsstätten des Vereins

### 4.1 Blaue Frieda

Die *Blaue Frieda* ist das Begegnungs- und Kulturzentrum des Vereins in der Schützenstraße. Dort befinden sich:  
Schützenstraße 2a:

- 1 großer offener Raum mit Bürobereich, Café und Küche
- 1 Kursraum
- 1 Lager (Keller)
- 2 WCs (Keller)
- 1 Terrasse



### Schützenstraße 4

- 1 großer Kursraum mit Bürobereich
- 1 kleine Küche im Keller
- 1 Kellerraum
- 1 Lager (Keller)
- 1 WC (Keller)

In der *Blauen Frieda* befindet sich die **Geschäftsstelle** des Vereins. Herzstück der *Blauen Frieda* ist das **Café**, in dem man sich zu verschiedenen Anlässen trifft. Für Vorträge, Diskussionen, Filmabende, Musiksessions, Theater etc. wird das Café in einen kleinen Veranstaltungssaal umfunktioniert.

Die **Kursräume** werden genutzt für regelmäßige Veranstaltungen wie Sprachkurse und Nachhilfe, Sprechstunden, Patenschaften, Teamtreffen, Basteln usw. Darüber hinaus finden dort einmalige Veranstaltungen statt.

Die **Terrasse** vor der *Blauen Frieda* kann – mit Außentischen und Stühlen – für das Café und verschiedene Treffen genutzt werden.

Für die *Blaue Frieda* gibt es eine Gesamtprofil (nächste Seite) und eine Hausordnung.

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag - Freitag 09:00-12:00 Uhr

**QR-Code mit Informationen zur Blauen Frieda und Logo:**



#### Öffnungszeiten des Cafés:

Dienstag - Freitag 14:00-17:00 Uhr

Samstag 14:00-17:00 Uhr

## 4.2 Gesamtprofil Blaue Frieda

### Was ist die *Blaue Frieda*?

- Die *Blaue Frieda* ist ein interkultureller Begegnungsort für Menschen mit und ohne Fluchthintergrund.
- Es ist ein Ort, an dem sich alle Menschen mit Respekt und Wertschätzung begegnen.
- Die Café-Räumlichkeiten dienen als zentraler Begegnungsort, der außerhalb der Café-Öffnungszeiten für Veranstaltungen und Treffen zur Verfügung steht.
- Der Café-Betrieb hat die Aufgabe, dass sich Menschen durch die gemeinsame Arbeit in der Küche und an der Theke kennenlernen, Geflüchtete die deutsche Sprache praktizieren und ein Austausch stattfindet.
- Der Kursraum und die Terrasse bieten Platz für Besprechungen und Angebote, die den Zielen des Vereins dienen.

### Welche Ziele werden in der *Blauen Frieda* verfolgt?

- Geflüchtete sollen einen Ort haben, wo sie Unterstützung erfahren und andere Menschen aus Bamberg kennenlernen können.
- Bamberger Bürger:innen sollen auf unkomplizierte Weise Menschen mit Fluchthintergrund begegnen können, denn nur so werden persönliche Kontakte hergestellt und Vorurteile abgebaut.
- Durch die Aktivitäten in der *Blauen Frieda* soll auf die Stadtgesellschaft eingewirkt und ein friedliches und soziales Miteinander gefördert werden, indem Verständnis und Empathie bei Bamberger:innen und Geflüchteten für die jeweiligen Lebensbedingungen geweckt werden.
- Die Begegnungen in der *Blauen Frieda* sollen dazu anregen, den eigenen Horizont zu erweitern, Denkmuster zu hinterfragen und Freude am Miteinander mit anderen Kulturen zu erfahren.

### Wie können wir diese Ziele erreichen?

- Unterstützung von Geflüchteten im Asylverfahren und im Alltag
- Motivation der Geflüchteten zur Mitgestaltung und Teilnahme am Programm
- Angebot von Veranstaltungen, die das interkulturelle Zusammenleben und/oder die gesellschaftspolitische Meinungsbildung fördern, Rassismus entgegenwirken und die Interaktion von Menschen verschiedener Kultur/Herkunft ermöglichen

### 4.3 Die 4 Fragen

Vor jedem neuen Vorhaben – sei es ein Projekt oder eine Veranstaltung – werden folgende 4 Fragen gestellt:

1. Besteht dafür **Interesse und Bedarf bei Geflüchteten**, so dass sie teilnehmen?
2. Entspricht dies unserer **Kernaufgabe**? Gibt es evtl. andere Institutionen, die dies schon anbieten?
3. **Wer** würde das Projekt/die Veranstaltung organisieren, begleiten und abschließen?
4. Ist im Vorhaben der Aspekt der **Nachhaltigkeit** verankert?
  - ressourcenschonender Umgang mit Materialien und Energie
  - Soll der Projektinhalt nach Förderende weitergeführt werden, ist für Fundraising in angemessener Form zu sorgen.

### Modalitäten für Raumvergabe – Helen Ameis

- **veranstaltet von Fsf oder in Kooperation mit Fsf:** Es sind alle Veranstaltungen möglich, die mit den Vereinszielen übereinstimmen. Bei Uneinigkeit wird in der Orga-Sitzung entschieden.
- **externer Veranstalter (Fsf als Vermieter):** Private Veranstaltungen, Veranstaltungen, die primär religiös motiviert sind (Gottesdienste, Missionierung, Gebetskreise ...) sowie Veranstaltungen von Parteien oder parteinahen Stiftungen werden nicht genehmigt. Geschlossene Veranstaltungen von Vereinen oder anderen Organisationen werden nur bewilligt, wenn deren Vereinsziele mit den Zielen von Fsf eine große Schnittmenge haben oder Kooperationen bei anderen Veranstaltungen oder Projekten möglich sind.
- **Die Küche** wird aus hygienischen Gründen nicht an Externe vergeben. Wer die Küche nutzen will, braucht eine Hygieneschulung oder die Betreuung durch eine Person aus dem Café-Team.

#### 4.4 Ankerzentrum

Im Ankerzentrum betreibt Fsf das **Café Willkommen** und ein **Spielzimmer**.



#### 4.5 Gemeinschaftsunterkünfte

In den Gemeinschaftsunterkünften in der Geisfelderstraße und in der Breitenau bietet Fsf Hausaufgabenbetreuung an.

#### 4.6 Kleiderkammer "Jacke wie Hose"

Die Kleiderkammer befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten in der Neuerbstraße 18.

Es werden Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, kleine Spielsachen und Bilderbücher sowie Koffer, Kinderwagen etc. angenommen, sortiert und an Geflüchtete kostenlos verteilt.

#### 4.7 Fahrradwerkstatt

Die Fahrradwerkstatt befindet sich auf dem Lagarde-Gelände in der Alten Posthalle in der Lorenz-Krapp-Straße 34, 96052 Bamberg.

Alle Informationen findet man auf der Website unter <https://freundstattfremd.de/spenden/fahrrad/>.

## 5. Arbeitstreffen

### 5.1 Orgatreffen oder Koordinationstreffen (KO-Treffen)

Der Orgakreis trifft sich jeweils am 1. Mittwoch im Monat (wenn nicht anders vereinbart) um 19:30 in der Blauen Frieda. Einmal im Quartal ist es das KO-Treffen (mit allen AK-Leitungen), zweimal ist es ein offenes Treffen für alle Interessierten. Die Leitung der Blauen Frieda lädt rechtzeitig zu dem Orgatreffen ein.

Für das KO-Treffen wird die Tagesordnung vorab vom/von der Protokollföhrer:in – einem Mitglied des Orgakreises – verschickt (Judith Siedersberger). Ca. eine Woche vor dem KO-Treffen ruft sie dazu auf, TOPs einzuschicken und kurz zu erläutern.

Die Mitglieder des Treffens lesen die Tagesordnung vor der Sitzung, um über die wichtigsten Themen schon informiert zu sein. Inhalte des KO-Treffens:

- Bericht vom Vorstand
- Aktuelles
- Berichte aus den Teams
- Berichte von den Stellen

Das Protokoll wird anschließend an die Teilnehmenden zur Ergänzung und Korrektur versandt. Daraus erstellt die Protokollföhrerin die endgültige Version des Protokolls, die wiederum an alle Teilnehmenden verschickt wird.

### 5.2 Team-Treffen

Die Teams treffen sich eigenverantwortlich, um ihre Arbeit abzustimmen. Sie haben mindestens eine:n Ansprechpartner:in, der/die regelmäßig an den KO-Treffen teilnehmen sollte. Möglichst sollte auch ein:e Vertreter:in benannt werden.

Die Ansprechpartner:innen berichten über ihre Arbeit im KO-Treffen und umgekehrt berichten sie auch ihren Teams aus dem KO-Treffen.

### 5.3 Vorstandstreffen

Der Vorstand trifft sich regelmäßig nach Bedarf. Über die Treffen wird ggf. ein Protokoll verfasst.

Die Aufgaben werden intern verteilt, z. B. für Finanzen und als Verantwortliche für die hauptamtlichen Mitarbeiter:innen. Der Vorstand tauscht sich mit dem Team der Hauptamtlichen in regelmäßigen „TV-Treffen“ aus.

## 1. Information, Kommunikation, Vernetzung

Information und Kommunikation bei Fsf mit seinen flachen Hierarchien ist speziell und dynamisch. Zum einen kommunizieren alle Ehrenamtlichen, Helfer:innen und Mitglieder als Einzelpersonen in ihren jeweiligen Kontexten immer auch für den Verein. Zum anderen ist Fsf durch die Expertise einiger Ehrenamtlichen zu Fragen der Integrationsarbeit in zahllosen Gremien gefragt und dadurch gut vernetzt. Schließlich betreibt Fsf vier digitale Plattformen (Homepage, Facebook, Instagram, BAmigra) und aktive Medienarbeit, um die Vereinsarbeit bekannt zu machen und Fsf als Instanz im Bewusstsein der Öffentlichkeit zu halten.

### 6.1 Informationswege im Verein (intern)

Im Verein werden mehrere **E-Mail-Verteiler** in GoogleGroups genutzt:

- **Mitgliederverteiler** = alle Mitglieder

Mitglieder werden beim Eintritt in den Verein dem Verteiler [fsf-mitglieder-verein@googlegroups.com](mailto:fsf-mitglieder-verein@googlegroups.com) hinzugefügt und können ihr Abonnement in dieser Liste selbst administrieren. Über diesen Verteiler erhalten sie den monatlichen **Newsletter** (den sog. **Kurzletter**) per E-Mail.

- **Helperverteiler** = alle ehrenamtlichen Helfer

Helfer:innen, die Interesse an diesem schnellen Austauschkanal (Termine, Veranstaltungshinweise, Hilfegesuche, Einrichtungsgegenstände etc.) haben, werden von der Geschäftsstelle bei [fsf-helper@googlegroups.com](mailto:fsf-helper@googlegroups.com) eingetragen.

- **KO-Treffen-Verteiler**

Sprecher:innen der einzelnen Teams, die Mitarbeiterinnen und der Vorstand sowie weitere Interessierte werden in der [fsf-orga@googlegroups.com](mailto:fsf-orga@googlegroups.com) zusammengefasst.

- **Team-Verteiler** = jedes Team für sich

Darüber hinaus pflegen viele Teams GoogleGroups-Verteiler oder WhatsApp-Gruppen für die Kommunikation innerhalb ihres Teams.

## 6.2 *Freund statt fremd* in externen Gremien

Vertreter:innen von Fsf tragen die Anliegen des Vereins in Ausschüsse, Gremien, Institutionen und Netzwerke. Die wichtigsten sind:

### **Bamberger Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus**

- Das Bündnis setzt sich ein für eine Gesellschaft, die frei ist von Rassismus, Antisemitismus und Ausgrenzung. Es ist bürgerfreundlich, weltoffen, demokratisch, tolerant, werteorientiert, lebendig und bunt – so ist Bamberg und so soll es bleiben.
- Mitglieder: Einzelne, Gruppen und Initiativen, Organisationen und Verbände, Schulen, Gewerkschaften, Betriebe, Verwaltungen, Kirchen, Religionsgemeinschaften und der Stadtrat.

[www.bamberg-gegen-rechtsextremismus.de/](http://www.bamberg-gegen-rechtsextremismus.de/)

Vertreter:innen Fsf: Helga Turnwald

### **Mahnwache**

- Die Mahnwache ist ein Zusammenschluss von Vertreter:innen unterschiedlicher Vereine und Organisationen.
- In der Regel finden ein- bis zweimal pro Monat an einem Montagabend um 18 Uhr am Gabelmann ein öffentliches Zusammentreffen zu einem aktuellen politischen Thema über Flucht- und Asylpolitik statt.
- Instagram: [bambergmahnwacheasyl](https://www.instagram.com/bambergermahnwacheasyl/)

Vertreter:innen Fsf: Judith Siedersberger und Martin Jansen

### **Ombudsteam Ankerzentrum**

- vom Stadtrat eingesetzt
- besteht aus Vertreter:innen der im Stadtrat vertretenen Fraktionen, Vertretern der beiden Kirchen, der AWO und Caritas (die vertritt in Personalunion die katholischen Kirche), des MIB und Fsf
- Treffen: 3-5x pro Jahr

Vertreter:innen Fsf: Joelle Vormann-Pfeifer

## Runder Tisch Asyl

- Informations-, Austausch- und Diskussionsrunde, die auf Initiative des Dekans Lechner ins Leben gerufen wurde, als die ARE als Aufnahme- und Rückführungseinrichtung für Asylbewerber aus den Balkanländern entstand
- setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Stadt (Ordungsamrt, Sozialamt), der Parteien, der AEO, der Caritas, der AWO, der Schulen, der Diakonie, der Kirchen, des Ombudsteams, des Vereins Fsf, MIB und weiterer Ehrenamtlicher in der Geflüchtetenarbeit (wie Mahnwache etc.)
- Treffen: 2x im Jahr (Januar und Juli) im Gemeindezentrum der Auferstehungskirche

Vertreter:innen Fsf: Heike Thomas

---

Die einzelnen Vertreter:innen geben im Rahmen des KO-Treffens Rückmeldung zu den Themen, die in den verschiedenen Gremien besprochen wurden.

## 6.3 *Freund statt fremd* in der Öffentlichkeit

### Ziele:

- für Fsf werben
- Mitglieder informieren, binden und Identifikation herstellen
- Vereinsarbeit transparent machen nach innen und außen
- fürs Ehrenamt werben
- die Öffentlichkeit für Aspekte und Probleme der Vereinsarbeit sensibilisieren und aufklären
- Spenden legitimieren und einholen
- Standpunkte vertreten, politische Arbeit
- Geflüchtete auf das Angebot aufmerksam machen.

### Zielgruppen:

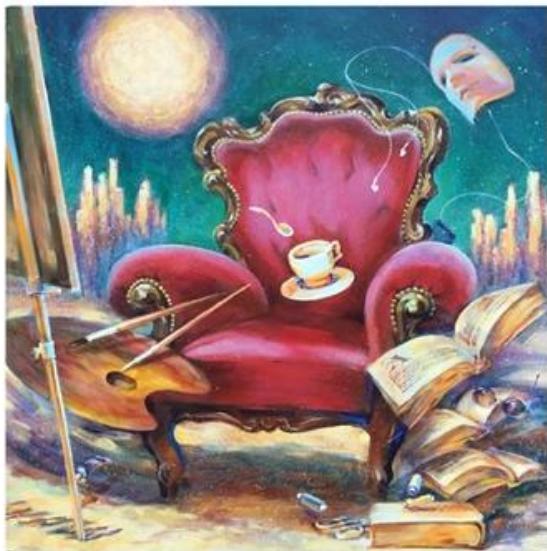
- Geflüchtete
- Vereinsmitglieder, Helfer:innen und Ehrenamtliche
- die Öffentlichkeit
- Stifter:innen und Sponsor:innen
- die Politik
- die Gesellschaft

### Digitale Kanäle:

- Homepage: [www.freundstattfremd.de](http://www.freundstattfremd.de)
- Facebook-Seite: [www.facebook.com/freundstattfremd](http://www.facebook.com/freundstattfremd)
- Instagram-Account: [www.instagram.com/blauefrieda\\_bamberg](http://www.instagram.com/blauefrieda_bamberg)
- Web-App: [BAmiga](#)

### Papier-Informationen:

- Infokarte *Blaue Frieda*
- Flyer *Freund statt fremd e. V.* (neue Version ist in Arbeit)
- Plakate, Handouts etc. (nach Bedarf)



## Willkommen!

Ab 14. September 2021 Interkultur in  
neuen Räumen. Miteinander reden, Musik  
machen, international essen,  
Freunde und Freundinnen treffen.

Café geöffnet: Mo-Fr 14-17 Uhr

Freund statt fremd e. V. Schützenstraße 2a 96047 Bamberg  
www.freundstattfremd.de  
kontakt@freundstattfremd.de  
0951-91418935



## Öffentlichkeitsarbeit (Ansprechpartnerin: Helen Ameis)

Die Informationen laufen bei der Leitung der Blauen Frieda zusammen. Sie nimmt Termine, Berichte und Anregungen aller Art entgegen. Verschiedene Personen liefern Texte und Bilder aus der Vereinsarbeit.

u Kontakt: [redaktion@freundstattfremd.de](mailto:redaktion@freundstattfremd.de), [presse@freundstattfremd.de](mailto:presse@freundstattfremd.de)

## 7. Vereinsdaten

Freund statt fremd e. V.

Schützenstraße 2a

96047 Bamberg

Tel. 0951-9141 8935

[kontakt@freundstattfremd.de](mailto:kontakt@freundstattfremd.de)

[www.freundstattfremd.de](http://www.freundstattfremd.de)

Vereinsregister Bamberg VR 200737

Finanzamt Bamberg

St. Nr. 207/108/50667

Bankverbindung: Sparkasse Bamberg

IBAN: DE40 7705 0000 0302 7683 61

BIC: BYLADEM1SKB

